

und Thibbe, so wird er durch das Ineinandergreifen der drei Kataloge sofort die ganze Reihe der betreffenden Situationen, wie sie durch verschiedene Schulen, verschiedene Meister wiedergegeben worden ist, aufschlagen können. Man begreift, daß diese Katalogisierungsarbeit ein gewaltiges Werk ist, das namentlich durch die zahlreichen anonymen oder nur durch Monogramme kenntlichen Künstler besondere Schwierigkeiten birgt. — Eine speziellere Arbeit ist der Katalog, der in der königlichen Bibliothek seit längerer Zeit in Vorbereitung befindlich ist. Er betrifft die große Sammlung historisch-topographischer Abbildungen zur brandenburgisch-preussischen Geschichte, die Desfeld und Möhsen zusammengebracht haben. Sie enthält Abbildungen von Städten, Häusern, Straßen, Plätzen, Darstellungen aus dem Leben hervorragender Personen, Karten u. s. w. und wird nach vollendeter Katalogisierung die Grundlage zu einer Bibliographie der preussischen Landeskunde bilden.

Neue Bücher, Kataloge &c. für Buchhändler.

Monatliche Mitteilungen des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins zu Leipzig. 64. Vereinsjahr. Nr. 11. (November 1897.) 4^o. 1 Blatt.

Neuere deutsche Belletristik; Uebersetzungen. Antiq.-Katalog Nr. 79 von Richard Kaufmann in Stuttgart. 8^o. 49 S. 1905 Nrn.

Korporation der Berliner Buchhändler. Jahresbericht über die Zeit vom Oktober 1896 bis dahin 1897, erstattet in der Hauptversammlung vom 30. Oktober 1897 vom derzeitigen Vorsteher Kommerzienrat Elwin Pastel. 8^o. 20 S.

In Oesterreich verboten:

- Badoest, der Herr Minister. Ein politischer Sang &c. Verlag von Caesar Schmidt in Zürich. 1897. (R.-G. Böhm.-Leipa, 9. Oktober 1897, §§ 63, 302 und 491, 492 St. G. und Artikel V des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R.-G.-Bl. ai 1863.)
- Deutsche und Tschechen im Entscheidungstampe. Von einem Mitkämpfer. Dresden 1897, Hellmuth Henkler's Buchdruckerei. Verlag von Dönsch & Tiesler. (R.-G. Wien, 29. Oktober 1897, §§ 58 c, 59 c, 65 a, 65 b, und §§ 300 St. G.)
- Die vier letzten Dinge in Oesterreich. Aus dem neuen Katechismus des deutschen Volkes von Karl Pröll. München, J. F. Lehmann's Verlag 1898. (R.-G. Wien, 14. Oktober 1897, §§ 58 c, 59 c, 63, 64, 65, 300, 302, 305.)

Sammlung verbotener Bücher. — Der Allgemeinen Zeitung wird aus Florenz geschrieben: »Daß in der hiesigen Nationalbibliothek der Grundstock für eine Sammlung der Bücher, die auf dem Index stehen, vorhanden ist, wird selbst denen, die in dieser Bibliothek völlig zuhause zu sein glauben, unbekannt sein. Der italienische Schriftsteller Emilio Faelli macht jetzt in einem in der Nuova Antologia erschienenen Artikel, betitelt: »Leopardi auf dem Index«, auf diese Thatsache aufmerksam. Von dem Grafen Pietro Guicciardini, dem Oheim des gegenwärtigen italienischen Handelsministers, wurde in der Mitte dieses Jahrhunderts eine Sammlung von kirchlich verbotenen Schriften aus der Reformationszeit, insgesamt etwa 9000 Bände, der genannten Bibliothek vermacht mit der Bestimmung, daß sie separat erhalten werden sollte; aber die Stadtverwaltung zögerte lange Jahre, ehe sie das Legat annahm, und dann bekümmerte sie sich nicht um dessen Fortentwicklung, so daß die Bibliothek, die sehr bedeutend war, denn sie enthält viele seltene Werke, jetzt in ihrem Werte gesunken ist. Faelli sucht daher die Aufmerksamkeit der litterarischen Welt auf den vergessenen Bücherschatz zu lenken, der nach seiner Ansicht durch planmäßige Bereicherung und Ergänzung bald zu einer Bibliothek aller Indexwerke anwachsen könnte. In der That würde eine an der Hand des Index zusammengestellte, möglichst vollständige Büchersammlung ein gewaltiges kulturhistorisches Denkmal darstellen. Jedoch ist es sehr wenig wahrscheinlich, daß gerade jetzt in Italien die nötigen Schritte gethan werden, um jenen Grundstock zu vervollständigen.«

Internationale Ausstellung in Brüssel 1897. — Die internationale Ausstellung in Brüssel ist am Montag d. 8. d. M.

abends geschlossen worden. Die Wiedereinpackung und Rücksendung der Ausstellungsgüter erfolgt v m 9. d. M. ab.

Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig. — Den »Monatlichen Mitteilungen« des Buchhandlungsgehilfenvereins zu Leipzig entnehmen wir folgendes:

Vielfachen Wünschen und Anregungen zufolge haben wir beschlossen, für unsere Mitglieder einen Unterrichtskursus für Stenographie (Einigungs-System Stolze-Schrey) zu veranstalten, für den von uns der bekannte Stenographielehrer Herr A. Sattler gewonnen ist. Die Lehrstunden (wöchentlich zwei und für unsere Mitglieder völlig kostenlos) sollen Dienstags und Freitags abends im kleinen Saale des Buchhändlerhauses abgehalten werden und bei genügender Beteiligung am 16. November beginnen. Bei dem Interesse, das die Stenographie heute in Anspruch nimmt, und bei der Nützlichkeit dieses Zweiges allgemeinen Wissens ist uns für diesen Kursus wohl eine rege Beteiligung gesichert. Wir ersuchen, Anmeldungen umgehend, spätestens bis 10. d. Mts zu Händen unseres ersten Vorsitzenden gelangen zu lassen. Nähere Mitteilungen erfolgen dann später noch. — Des Weiteren ist ein Kursus in doppelter Buchführung, speziell für Buchhändler, geplant; doch sind die Unterhandlungen hierüber noch nicht abgeschlossen; ebenso schweben noch Unterhandlungen wegen abzuhaltender fachwissenschaftlicher Vorträge, worüber spezielle Mitteilungen f 3 erfolgen werden. — Ferner sind weitere Beschäftigungen gewerblicher Etablissements in Aussicht genommen. Es wird darüber in jedem einzelnen Falle unsern Mitgliedern Nachricht zugehen.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 3. November nach kurzem Krankenlager im sechsundsiebzigsten Lebensjahre der Buchhändler Herr Carl Wehdemann in Parchim, der seit 1. Januar 1865 im Besitz der Handlung C. Wehdemanns Buchhandlung dort gewesen ist.

Die in Parchim erscheinende »Norddeutsche Post« vom 5. d. M. widmet dem Verstorbenen folgenden Nachruf:

»Geboren wurde Carl Wehdemann am 24. Juli 1832; er erhielt seine Schulbildung auf dem hiesigen Gymnasium. Seine Lehrzeit machte er in einer Buchhandlung in Celle durch und war danach zur Vervollständigung seiner Kenntnisse in mehreren namhaften Sortiment- und Verlagsbuchhandlungen in verschiedenen Städten thätig. Nach seiner Rückkehr in seine Heimat trat er als Geschäftsteilhaber in die Buchhandlung seines Vaters ein und nach dessen Tode leitete er sie allein bis zu seinem Hinscheiden. Vor etwa einem Jahre erwarb er noch die G. Gerlach'sche Buchhandlung und Buchdruckerei, in deren Verlag diese Zeitung erscheint. — Ist auch der Rahmen dieses Lebens, das, von seiner Ausbildungszeit abgesehen, ruhig in derselben Stadt verfloß, nicht eben weit, so ist es doch reich an Arbeit, reich aber auch an anderem Inhalt. An dem Gedeihen seiner Heimat nahm der Verstorbene stets regen Anteil. Von dem Gewerbeverein, dessen Vorstand er lange Jahre bis zu seinem Tode als Kassierer angehörte, wurde er wegen seiner Verdienste zum Ehrenmitgliede ernannt. An das Herz gewachsen war ihm das gemeinnützige Institut der hiesigen Sparkasse, in deren Dienst sein Vater gestorben ist. Lange Jahre hindurch ist er Mitglied des Vorstandes gewesen, mit Hingebung und Treue hat er sich an den Arbeiten beteiligt; noch am verflohenen Sonnabend ließ er es sich nicht nehmen, trotz körperlicher Hinsälligkeit seinen Dienst zu erfüllen. Zuvoorkommend und gefällig war er gegen jedermann, besonders zu den Kindern zog ihn die Freundlichkeit seines Herzens. Armen gegenüber war er wohlthätig, ohne viel Besens davon zu machen; gar mancher Bedrückte hat, mit Rat und That unterstützt, das Wehdemann'sche Haus verlassen. Wer aber ihn ganz kennen lernen wollte, mußte ihm als Freund oder Verwandter näher stehen. Im Freundes- und Familienkreise konnte man die ganze Lebenswürdigkeit seines, jedem unlauteren Scheine abgeneigten Charakters, seinen erquickenden Humor, seinen treffenden Witz und scharfen Verstand erkennen. Seinen Angehörigen war er der treueste Fürsorger und Berater. — So hat er überall Liebe gesät und Treue gehalten und von vielen beklagt ist er von uns geschieden. Sein Andenken wird in unseren Herzen nicht verlöschen. — Er ruhe in Frieden!«

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[49631] Hierdurch dem Gesamtbuchhandel die höfliche Anzeige von der Gründung des Deutsch-patriotischen Verlag.

Ueber unsere Unternehmungen werden wir binnen kurzem mit ausführlichem Rundschreiben dienen. Es werden dem Sortiments-, Kolportage- und Reisebuchhandel eine Anzahl leichtverkäuflicher und hochrabattierter Artikel geboten werden, die dauerndes Interesse erwarten dürfen. Unsere Vertretung für Leipzig war Herr R. F.

Koehler zu übernehmen so freundlich und bitten wir um regelmäßige Zusendung aller Prospekte, Circulare, Rundschreiben und Antiquariatskataloge durch genannten Herrn für unsere Sortimentsabteilung.

Dochachtungsvoll
Berlin W., 3. November 1897.
Deutsch-patriotischer Verlag.